

## Vielfalt im Betrieb: „Abschauen erlaubt!“

Im eigenen Betrieb beschäftigt sich Ursula Simacek bereits seit Jahren mit dem Thema personeller Vielfalt. Jetzt hat sie zum ersten „B2B Diversity Day“ eingeladen und wirbt um eifrige Nachahmer.

„Es ist ein Prozess, der kontinuierliches Lernen erfordert“, sagt Ursula Simacek zur Herausforderung, professionelles „Diversity Management“ im eigenen Betrieb umzusetzen. In ihrem Unternehmen hat die Chefin der SIMACEK Facility Management GmbH mit großer personeller Vielfalt zu tun - 70 Prozent ihrer Belegschaft hat Migrationshintergrund, in Summe kommen hier 30 Nationen zusammen.

Der bewusste Umgang mit Vielfalt sei in ihrem Unternehmen als Management-System bereits in allen Arbeitsprozessen verankert, erzählt Simacek. Jetzt gehe es ihr darum, erfolgreiche Beispiele von Diversity Management aus der Wirtschaft für andere Unternehmen und Organisationen sichtbar zu machen. Der von ihr initiierte „B2B Diversity Day“ in der Aula der Wissenschaftskammer Wien, das auf dem Motto: „Abschauen erlaubt - Nachmachen erwünscht.“



Ursula Simecek (li.) übergab einen 10.000-Euro-Förderscheck an Valerie Schmidt-Chiari von „The Connection - Integration durch neue Netzwerke“.

Wie erfolgreich Unternehmen und Organisationen bereits das Thema „Gelebte Vielfalt“ umsetzen, zeigten die Präsentationen der Best Practice-Beispiele. Darunter fand sich auch das Diversity Referat der Wirtschaftskammer Wien, das auf eine gesteigerte Sichtbarkeit von Unternehmen setzt, die in diesem Bereich aktiv geworden sind, und in den einzelnen

Gruppen Netzwerke und Kooperationen aufbaut.

### Best Practice-Beispiele

Als Vorzeige-Betriebe gelten auch das Wiener Speditionsunternehmen UnitCargo, die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien sowie der ÖBB-Postbus, der sich besonders Menschen mit eingeschränkter Mobilität gegenüber öffnen will. Alle präsentierten

Best Practice Beispiele können in einer Broschüre nachgelesen werden.

Nicht nur um wertvolle Anregungen, sondern auch 10.000 Euro reicher, vertiefte Valerie Schmidt-Chiari die Veranstaltung. Ihr Integrationsprojekt „The Connection“ wurde von den Teilnehmern der Veranstaltung ausgezeichnet. Mit der Förderung will Schmidt-Chiari die neue Einrichtung und die Bewerbung ihres Cafés finanzieren. In dem Sozial-Unternehmen werden ausschließlich Jugendliche mit Migrationshintergrund angestellt, um ihnen den Einstieg ins Arbeitsleben zu erleichtern und um sie bei fehlenden Deutschkenntnissen zu unterstützen.

Auch SIMACEK Facility Management setzt weiter auf Sprachkurse für ihre Mitarbeiter. Denn das erfolgreiche Projekt, bei dem Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz Deutschunterricht erhalten können, hat sich bestens bewährt. (gp)

[www.b2bdiversityday.at](http://www.b2bdiversityday.at)